

11.02.2019

Moderne Zeiten: Welche Berufe haben Zukunft?

Die Zukunft der Arbeit wird durch vernetzte Systeme geprägt sein: Maschinen organisieren sich in der Fabrik der Zukunft weitgehend selbst, Lieferketten stellen sich automatisch zusammen, Aufträge werden direkt in Fertigungsinformationen umgewandelt. „Wenn wir von Arbeit 4.0 sprechen und uns dem Thema Digitalisierung widmen, lauert hinter der nächsten Ecke meist auch das Schreckgespenst Zukunftsangst“, heißt es auf der Website von [karriere tutor](https://www.karriere-tutor.de)[®]. Ein Team aus renommierten Dozenten und Tutoren, Karriereberatern und Experten für berufliche Weiterbildung berät und begleitet hier Menschen ganzheitlich auf ihrem Weg. Die Experten bestätigen, dass der Mensch trotz aller Automatisierungen keineswegs arbeitslos wird, denn er wird auch in Zukunft gebraucht - wenn auch anders als bisher gewohnt.

Je weiter heute die vernetzte Produktion heute fortschreitet, desto stärker wird die Nachfrage nach Mitarbeitern mit Kenntnissen in IT, Automatisierungstechnik und Robotik sein. „Künftig werden immer mehr qualifizierte und hochqualifizierte Arbeitnehmer/innen wie Akademiker im Allgemeinen gebraucht und Ingenieure und High Tech-Spezialisten im Speziellen: Berater, Logistiker, Planer, Projekteure, IT-Spezialisten, Mechatroniker, Programmierer und hoch flexible High Tech-Servicemitarbeiter“, bemerkt der Unternehmer und Personalexperte Werner Neumüller. Er sagt voraus (auch wenn die meisten Zukunftsjobs heute noch nicht bekannt sind), dass Wirtschaftsingenieure bis hin zu Diplomierten mit mehreren Abschlüssen in unterschiedlichen Disziplinen zunehmen werden, „wenngleich die Passfähigkeit des (Aus-) Bildungssystems auf die Anforderungen der modernen Lebens- und Arbeitswelt auch hier optimiert werden muss.“

Auch karriere tutor bestätigt, dass künftig folgende technische Berufe gebraucht werden: IT-Projektleiter und -Sicherheitsexperten, SAP-Berater und -Entwickler, Mobile Entwickler, Data Artists, Ingenieuren für Energietechnik, Vertriebsingenieure, Mechatroniker und

Lebensmitteltechniker. Aber auch klassische Berufe wie Ärzte, Pflegekräfte und –Manager, Lehrer, Erzieher und Sozialarbeiter werden weiterhin gefragt sein. Allein der Gesundheitsbereich ist ein großer Zukunftsmarkt, der nur bedingt von Maschinen übernommen werden kann. Aber auch kreative Berufe, in denen technische und kreative Anteile kombiniert werden, sind vielversprechend. „Neu entstandene Berufsbilder der vergangenen Jahre geben einen ersten Vorgeschmack, wohin die Reise der kreativen Berufe künftig gehen könnte“, heißt es bei karriere tutor. Berufe mit Zukunft sind hier unter anderem: Social Media Manager, Online-Marketing-Manager, Grafikdesigner, Texter und Kommunikationsdesigner. Die Auswahl kann allerdings nur eine Momentaufnahme sein, da Berufe ständig neu entstehen und sich permanent wandeln.

Deshalb ist es wichtig umzudenken und „vom Status der einmaligen Ausbildung abrücken - hin zum lebenslangen Lernen, hin zu mehr Mut, zu ungeraden Lebensläufen, zu Brüchen und zu Quereinstiegen“, sagt Lars Kroll, der bei karriere tutor das Marketing leitet. Berufe mit Zukunft bauen hier auf drei Säulen: Es zählt nicht mehr nur das reine fachliche Wissen (die Kompetenz im eigenen Themengebiet), sondern auch die Methodenkompetenz. Arbeit 4.0 erfordert ebenso Kenntnisse in neuen Technologien und die Fähigkeit interdisziplinär zusammenzuarbeiten. Und sie erfordert Flexibilität und ein gutes Selbstmanagement. Die eigenen Ressourcen kennen, stärken und den eigenen [Beruf der Zukunft](#) danach ausrichten, ist ein mehrgliedriger Prozess, den es künftig zu durchlaufen gilt.

Der Personalexperte Werner Neumüller betont ebenfalls, dass es wichtig sein wird, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf Sachebene Prozesse richtig beherrschen sollten (z.B. IT, EDV), interdisziplinär denken können und (lebenslang) lernbereit bleiben. Auf emotionaler Ebene sind u.a. Empathie, Kommunikation, Teamorientierung, Flexibilität und Zielstrebigkeit von Bedeutung. Aber auch die richtigen Rahmenbedingungen sind nicht zu unterschätzen: Mit einem glaubwürdigen Nachhaltigkeits- bzw. CSR-Management und seiner Kommunikation haben Unternehmen heute die Möglichkeit, attraktiv für neue Talente zu werben, die nur kommen, wenn sie sich mit der Firma identifizieren können. „Wer klare Werte und Leitprinzipien hat, die ernsthaft gelebt werden, kann Konfliktpotenzial reduzieren und Orientierung bieten.“ Angesichts des zunehmenden Fach- und Führungskräftemangels müssen Arbeitgeber stärker als je zuvor um qualifizierte Arbeitnehmer werben. Auch bei karriere tutor ist das Thema

fest verankert und wird von Sabine Nixtatis, die auch zertifizierte CSR-Managerin (IHK) ist, über die Bereiche Marketing- und Kommunikation vermittelt. Es ist seit Jahren ein Trend zu beobachten, der zu einer werteorientierten Arbeitswelt geht, denn die Menschen verlangen zusehends nach sinnvoller Arbeit, die zugleich auch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag darstellt.

Pressekontakt:

karriere tutor® GmbH

Sabine Nixtatis

Hauptstraße 33
61462 Königstein im Taunus

Mail: sabine.nixtatis@karrieretutor.de

Tel: +49 (0)6174 9137911

Web: www.karrieretutor.de

Die 2015 gegründete karriere tutor GmbH mit Sitz in Königstein im Taunus ist Experte für Online-Weiterbildungen. Ziel des erfolgreichen Start-Ups ist es, Menschen glücklicher und erfolgreicher in ihrem Job zu machen. Das Angebot des Unternehmens beschränkt sich deshalb nicht nur auf Weiterbildungen, sondern ist ganzheitlich angelegt. So bietet karriere tutor® Teilnehmern Unterstützung bei der Suche nach dem Traumjob an oder bereitet sie mit kostenlosen Bewerbercoachings auf die optimale Präsentation beim Wunscharbeitgeber vor. Heute engagieren sich bereits über 60 fest angestellte Mitarbeiter täglich für die Erreichung dieses Ziels. Eine der zentralen Säulen des Unternehmens ist die Entwicklung von innovativen Weiterbildungsmodellen und die fortlaufende Gestaltung von zukunftsfähigen Formen des beruflichen Lernens.